

Der Enztöler

Bezugspreis:
Durch Zahlung monatlich RM. 1,40
jährlich RM. 16,- (einschließlich
Post) bis RM. 1,70 (einschließlich
Post) für den Rest des Jahres.
Preis der Einzelnummer 10 Pf.
In Fällen höherer Gewalt besteht
kein Anspruch auf Vorkaufung der
Zeitung oder auf Vorkaufung der
Bezugspreise. — Geschäftsdruck für
alle Teile in Neuenbürg (Württ.)
Verlagsdruck-Verlag Nr. 404

Anzeigenpreis:
Die kleinstmögliche Zeile 7
Zeilen, Druckvergrößerung 6 Pf., aus-
serhalb 8 Pf., 10 Pf., 12 Pf., 14 Pf., 16 Pf.,
18 Pf., 20 Pf., 22 Pf., 24 Pf., 26 Pf.,
28 Pf., 30 Pf., 32 Pf., 34 Pf., 36 Pf.,
38 Pf., 40 Pf., 42 Pf., 44 Pf., 46 Pf.,
48 Pf., 50 Pf., 52 Pf., 54 Pf., 56 Pf.,
58 Pf., 60 Pf., 62 Pf., 64 Pf., 66 Pf.,
68 Pf., 70 Pf., 72 Pf., 74 Pf., 76 Pf.,
78 Pf., 80 Pf., 82 Pf., 84 Pf., 86 Pf.,
88 Pf., 90 Pf., 92 Pf., 94 Pf., 96 Pf.,
98 Pf., 100 Pf.

Parteiamtliche
nationalsoz. Tageszeitung

Waldbader NS-Presse
Virkensfelder, Calmbacher und
Herrenalber Tagblatt

Amtsblatt für
das Oberamt Neuenbürg

Nr. 108 - 92. Jahrgang Samstag den 12. Mai 1934 DA. 4. 34: 4034

Hungerrevolte in Wöllersdorf

ek. Wien, 11. Mai.
Im Konzentrationslager Wöllersdorf, in dem sich die Verhältnisse nach der Besetzung durch die ausländischen Pressefotografen wieder wesentlich verschlechtert haben, ist es zu einer Hungerrevolte gekommen. Die im Lager befindlichen Nationalsozialisten demonstrieren wegen der völlig ungenügenden Verpflegung und schlagen die Fenster einzelner Baracken ein.
Als dazu noch in einer Baracke eine Galenkreuzfahne festgestellt wurde, wurde das Lager in das Lager gelangt ist, vertrieben der mit der Bewachung betrauten Gemeindeführer mit brutaler Gewalt gegen die Häftlinge vorgehen. Der Widerstand der Häftlinge war aber derart groß, daß erst ein aus Wiener-Neubau herbeigeschicktes Wehrkommando nach längeren Anstrengungen die Ruhe wieder herstellen konnte.

München, 11. Mai.
Der österreichische Pressedienst meldet: Aus einem Bezirksgerichtsgefängnis in Oberösterreich entflohen am Donnerstag der Besatzungsaufseher Leja mit fünf inhaftierten SA-Männern, deren Abschiebung in das Wöllersdorfer Konzentrationslager unmittelbar bevorsteht. Die sechs Flüchtlinge haben am Freitag die bayerische Grenze passiert und sind in Passau eingetroffen.

Schwäbische Chronik

Die vor einiger Zeit aus dem Oberamt Göppingen gemeldeten Einbrüche am laufenden Band haben immer noch kein Ende gefunden.
Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Motorrad und einem Kleinauto in Sangerhausen, SA-Leitung, brach der Motorradfahrer das linke Bein und erlitt außerdem starke Kopfwunden.
Am Himmelfahrtstag wurde in Göppingen ein Marktstand von einem Lastwagen umgefahren.
In Heilbronn mußten verschiedene Leute in polizeilichen Gewahrsam genommen werden, weil sie versucht hatten, eine neue kommunistische Vereinigung zu bilden.
Friedrichshafen, 11. Mai. (Beginn der Bodensee-Rundflüge.) Am letzten Mittwoch eröffnete die Luftverkehrsgesellschaft Konstanz ihren diesjährigen Wasserflugbetrieb. Das Dornier-Delphin-Wasserflugboot D 1857 kommt wiederum zur Verwendung und wird von dem bekannten Bodenseeflieger Flugkapitän Trudenbrodt gesteuert. Die Rundflüge werden von folgenden Anstellungen ausgeführt: Konstanz, Friedrichshafen, Einbau, Bodmann, Ludwigshafen, Ueberlingen, Unterulbingen, Weersburg, Gagau, Jannshaus, Langenargen, Wasserburg, Josef Reichenau, Radolfzell, Maschine und Motor wurden während des Winters einer gründlichen Heberholung unterzogen, so daß die Rundflüge völlig gefahrlos und sicher sind.
Ulrich, 11. Mai. (Zwei Schüler beim Klettern abgestürzt.) Bei Turnspielen wollte eine Klasse der hiesigen Realschule die Ruine Hohenaarach erklettern. Der Beginn wartete der aufstrebende Lehrer und wies auf die Gefahren des Vorkommens von Seilen hin. Der 13jährige Schüler Albert Herz stürzte aber plötzlich 6-8 Meter hoch mit einem Schädeldbruch und schweren inneren Verletzungen mußte er ins Kreis-Krankenhaus übergeführt werden. Sein Zustand ist sehr bedenklich. Ein Mitschüler, der helfen wollte, wurde mit in die Tiefe gerissen, kam aber mit einer leichten Schramme davon.
Wöblingen, 11. Mai. (Ein Freiballonschiff in Wöblingen.) Am Donnerstagsnachmittag landete in der Nähe der Stadt ein großer Freiballon. Es handelt sich um einen Ballon des Münchener Vereins für Luftfahrt, der morgens in Gerstshofen bei Augsburg aufgestiegen war.

Verstimmung in Paris

über die unerwünschte Zusammensetzung des Saarausschusses

gl. Paris, 11. Mai
Im französischen Außenministerium ist seit der letzten Sitzung des Dreierausschusses zur Vorbereitung der Saarabstimmung bemerkbare Nervosität aufgetreten. Nach den im Pariser Außenamt vorliegenden Nachrichten hat der Dreier-Saarausschuss unter Vorsitz des Barons Aloisi in seinem in der nächsten Woche im Völkerbundrat zur Verhandlung gelangenden Bericht vorgeschlagen, die Abkündigung im Saargebiet am 27. Januar 1935 - 17 Tage nach dem im Vertrag von Versailles vorgesehenen Zeitpunkte - durchzuführen. Darüber hinaus - und das beunruhigt die Franzosen am meisten - soll der Abkündigungsausschuss außer den Vertretern Deutschlands und Frankreichs, sowie des Völkerbundes nur aus Vertretern solcher neutraler Staaten bestehen, die den Vertrag von Versailles nicht unterzeichnet haben. Schließlich werden noch Sicherheits-Vorkehrungen vorgeschlagen, die gerade das Gegenstück von dem sind, was die Separatisten und Präsident Knox haben möchten.
Diese Forderungen des Dreier-Ausschusses und dazu die Einstellung der britischen Regierung, die die französische Haltung in der Saarklage noch weniger billigt als die in der Abrüstungsfrage, haben im französischen Außenministerium erkennen lassen, daß Außenminister Barthou in der nächsten Woche im Völkerbundrat bei der Behandlung der Saarklage keine allzu günstige Lage vorfinden wird. Nach dem kampfhaften Gefühl über die Zweibrücker Kundgebung, die in einen deutlichen Mißerfolg unzufälligen nicht gelangen ist, ist die Pariser Presse in der Saarklage sehr zurückhaltend geworden, ein weiterer Beweis für die Verle-

Gewalttätige Südoftdiplomatie

Wenngleich es kein Zufall ist, daß sich in dieser Woche zwei Außenminister in Bukarest eingefunden haben, so darf die Bedeutung dieser Besprechungen weder für Osteuropa, noch für die kommende Völkerbundtagung überschätzt werden.
Der polnische Außenminister Beck hat in erster Linie einen Höflichkeitsbesuch gemacht. Daß in den drei Besprechungen mit Außenminister Titulescu nicht nur vom Wetter gesprochen wurde, ist selbstverständlich. Man hat sich der Festigkeit des polnisch-rumänischen Bündnisses verschert und Meinungen über alle schwebenden Fragen ausgetauscht, ohne irgend etwas politisch Bedeutsames zu sagen - auch nicht in den Presskonferenzen. In der Abrüstungs- und Widerwehfrage wurde wohl eine Gleichheit der Auffassungen vermerkt, doch scheint das Hauptgewicht auf einer rein kommerziellen Angelegenheit - polnische Flugzeuglieferungen nach Rumänien - gelegen zu sein.
Am Beachtenswertesten war, daß Titulescu in allen seinen Ansprüchen wiederholt von der Aufrechterhaltung des Friedens auf Grund der Verträge von 1919 gesprochen hat. Beck aber in seinen Erwidierungen nicht ein einziges Mal darauf eingegangen ist.
Auch der Besuch des türkischen Außenministers Tewfik Rischdi bei der wenige Stunden nach der Abreise Beck in Bukarest am Freitag mittag eintraf, ist in erster Linie ein Höflichkeitsbesuch; die Besprechungen mit Titulescu werden kaum über Fragen des Balkanpactes hinausgehen.
Nach den vom Reichskulturminister Rust herausgegebenen Richtlinien für die Beteiligung jugendlicher bei Straßensammlungen, dürfen nur Angehörige der Hitlerjugend, des Jungvolks, des Bundes deutscher Mädchen in Uniform, weiter Angehörige des BDA und der dem Reichssportführer unterstehenden Sportjugend im Alter von 10 bis 18 Jahren, aber mindestens zu zweien, auf den Straßensammlungen, jugendliche, nichtuniformierter Verbände unter 18 Jahren sind zu Straßensammlungen nicht zugelassen.
Hausfassungen und Sammlungen in Lokalen sind für Jugendliche verboten. Straßensammlungen sind mit Einbruch der Dunkelheit einzustellen. Jugendliche von 10 bis 18 Jahren dürfen nur einmal im Monat zu Straßensammlungen herangezogen werden.

Verbot der Teilnahme an kirchenpolitischen Kundgebungen für die SA.

Berlin, 11. Mai.
Das Presseamt der Obersten SA-Führung teilt mit: Um die Versuche gewisser Elemente, Angehörige der SA in kirchenpolitische Streitigkeiten hineinzuziehen und dadurch dem Ansehen und der Geschlossenheit der SA zu schaden, ein für allemal unmöglich zu machen, hat Stabschef Röhm einen Erlaß an die SA herausgegeben, in dem angeordnet wird, daß jegliche Teilnahme von SA-Angehörigen an kirchenpolitischen Demonstrationen verboten ist. Gleichzeitig wird jede Art von Anisshinderungen oder Maßnahmen gegenüber den Pfarrern beider Konfessionen untersagt.

Bekanntmachung!
Hiermit übertrage ich mit Wirkung vom heutigen Tage die Aufgaben der Nationalsozialistischen Anzeigenzentrale (NSA) der NS-Anzeigen AG., Berlin, und anerkenne die NS-Anzeigen AG., Berlin, als die parteiamtliche Werbeestelle der NS-Presse.
München, den 9. Mai 1934.
Der Reichsleiter für die Presse der NSDAP.
gez. Mann.

Volk und Mutter

Von Paula Siber
Mehr und mehr ringt sich mit der Festigung des nationalsozialistischen Weltbildes zu Staat und Vaterland die Erkenntnis durch, daß der Kampf des Nationalsozialismus geführt werden ist, nicht um die Erreichung einer äußeren Macht, sondern darum, durch die äußere Macht der inneren Zerstörung des Volkes an Blut und Seele Halt zu geben und die seelische Wandlung und Erneuerung des deutschen Volkes zu erarbeiten.
Die unerhöht große Aufgabe der seelischen Wandlung und Erneuerung eines durch Irrewahn und Irreligion in seinen tiefsten Grundfesten erschütterten Volkes ist eine der größten Verpflichtungen, die der Nationalsozialismus übernommen hat.
Ein Großteil der hier besprochenen Aufgaben ruht auf den Schultern der deutschen Frau. In der Zukunft ein Volk, in dessen Seele die Zukunft ein Volk ruht und aus dessen Herzen das Herz und der Pulsschlag eines ganzen Volkes schlägt. Das ist nicht Frauenüberhöhung, sondern Gesetz des Mutterseins, danach alles Leben von der Mutter getragen wird, und die große Bildung von Mutter und Kind niemals mit der einmaligen Geburtsstunde beendet ist, sondern dann erst ihren zweiten und tiefsten Anfang nimmt, den nur der Tod verreiht.
Das ist das Bekenntnis des Nationalsozialismus zur Frau und die tiefe Verpflichtung und Verantwortung der Frau im Nationalsozialismus. Aus dieser Verantwortung ist eine nationalsozialistische Frauenfrage niemals nur Arbeitsrechtsfrage unweiblicher Frauen, sondern sie ist die innerste Lebensfrage eines Volkes vom Muttersein der Frau her.
Heute ist Unruhe in der Seele der Frau - und Unruhe in der Seele unseres Volkes. Unruhe in der Seele der Frau - weil ihr das Gesetz ihres Lebens verdrängt und verdrängt worden ist von falschem marxistisch-liberalistischem Zeitgeist, der ihr das Recht auf den Mann, - von einer falschen Frauenbewegung, die ihr das Bekenntnis zu Cyper und Dienst als dumm und unintelligent gewandelt hat in den Rechtsanspruch des eigenen Ichs - von einem materiell und egoistisch denkenden Männerwillen, der das Weib suchte, aber nicht die Mutter.
So ist der Wille zum Kinde als das Lebensbekenntnis eines Volkes zerstört worden. Und Deutschland wird, trotz allem Ringen des Nationalsozialismus um Wiederaufstieg und Freiheit, zugrunde gehen, wenn es ihm nicht gelingt, dem Millionenherben seiner ungeborenen Kinder Halt zu geben und den Willen zum Kinde seinem Volke zurückzugeben.
Durch Gesetz und draconische Maßnahmen ist der Wille zum Kinde in einem Volke und vor allem in der Frau nicht wieder lebendig zu machen - auch nicht allein durch wirtschaftliche Anreizprämien und Staatshilfen, wie Frankreich beweist. Es ist der Wille zum Kinde, der wieder neu geboren werden muß. Er kann in seinem Volke aber nur wieder neu geboren werden, wenn die Seele von Mann und Frau zum Kinde zurückfindet, wenn in der Frau das Gesetz ihres Lebens wieder neu und ungebrochen erwacht und der Mann erkennt, daß es Verrat am Volke und Verrat an der Frau ist, aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus das Kind zu vernichten.
Die seelische Erneuerung und Erhebung der Frau kann immer nur Sache der Frau selbst sein, und zwar der Frau, die in ihrem Herzen das Frauensein in seiner ganzen tiefen Schwere und Größe trägt und aus diesem Bewußtsein den Weg zum anderen Frauenherzen sucht und findet. Niemals aber ist sie Sache der Gesetze, niemals Sache des Mannes, der das letzte Weibgeheimnis, das aus diesem Muttersein, aus Himmel, Erde und dem Blute kommt, nicht begreift, niemals aber auch Sache der Frau, die noch nicht durch die ganze Tiefe dieser letzten Weibvollendung gegangen ist.
So ist die seelische Frauenerneuerung letzte Verantwortung einer wahrhaft nationalsozialistischen Frauenbewegung.
Diese nationalsozialistische Frauenbewegung ist da. Nicht geschaffen und geboren aus dem Intellekt, aus Worten von Scholl

299. Trupp Neuburg. Der für heute mittag angelegte Dienst fällt aus.

Freizeitsport. Der Sonderzug nach der Insel Rügen kann wegen zu geringer Beteiligung nicht durchgeführt werden. Dafür fährt aber am 27. Mai bis einschl. 3. Juni ein Sonderzug nach Oberbayern in die Gegend Tegernsee, Bad Tölz, Baurisch Zell usw.! Die Frauen von NSDAP-Mitgliedern dürfen auch mitfahren. Preis für Unterbringung und Verpflegung sowie die Fahrt etwa 2 bis 25 RM. pro Person. Meldungen bitte sofort an Kreisgeschäftsstelle der NSDAP in Wildbad (Hallenhof), Fernsprecher 480. Mit den Meldungen sind RM. 15.— anzubezahlen. Reiseabschluß 15. Mai 1934, mittags 12 Uhr. Der Kreiswart der NSDAP-Gemeinschaft „NSDAP“.

Schulungstagung der Kassenwarte am 13. Mai in Nagold. Da sich in die gestrige Besammlung mehrere Fehler eingeschlichen haben, werde ich nochmals bekannt:

Teilnahmepflichtig sind: Kassenwarte der Ortsgruppen und Stützpunkte der NSDAP, Kassenwarte der Kreisleitung NSDAP-Saga, Kassenwarte der Kreisleitung NSDAP-Frauen, Kassenwarte der Kreisleitung NSDAP und NSDAP. Mitzubringen ist die Dienstausweisung für Ortsgruppen und Stützpunkte. Ausweise sind mitzubringen. Der Kreisrevisor.

Gottesdienstsanzeiger
Evangelische Gottesdienste

Sonntag den 13. Mai (2. Grandi)
Neuburg. 10 Uhr Predigt (1. Petr. 4, 8-11; Lied Nr. 270); Stadtvikar Wacker. 11 Uhr Kinderkirche. 12 Uhr Christenlehre (Töchter); Stadtvikar Wacker. Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde (zugleich Vorbereitung und Beichte) im Gemeindehaus.

Wildbad. 8 Uhr Christenlehre (Töchter); Stadtvikar Stein. 10 Uhr Predigt (1. Petr. 4, 8-11; Lied Nr. 270); Stadtpfarrer Deuber. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. Die Bibelstunde wird mit Rücksicht auf die Angestellten der Hotels und Pensionen erst abends um 10 Uhr gehalten werden. Die Gemeinde wird dazu herzlich eingeladen. Donnerstags den 17. Mai, 4 Uhr nachm. Bibelstunde im Katharinenstift. — Die Kirche ist täglich geöffnet von 9-11 und von 17-19 Uhr. In der Kirche im ersten Viertel rechts Bierschörneranlage für Schwerhörige. Schwerhörige werden gebeten, sich frühzeitig zum Gottesdienst einzufinden.

Birkenfeld. 10 Uhr Christenlehre (Töchter). 11 Uhr Predigtgottesdienst: Vikar Frig. 11 Uhr Kinderkirche. 12 Uhr Abendgottesdienst. Am Montag, 14. Mai: 8 Uhr männliche Gemeindejugend. Am Dienstag, 15. Mai: 8 Uhr Bibelstunde („Sonne“). Am Mittwoch, 16. Mai: 8 Uhr weibl. Gemeindejugend. Am Donnerstag, 17. Mai: 2 Uhr Knabenjugend; 6 Uhr Mädchenjugend; 8 Uhr Bibelstunde (Gemeindehaus).

Schömberg. 10 Uhr Gottesdienst in Schömberg. Parochialvikar Wabl. 11 Uhr Christenlehre (Töchter von Schömberg). Parochialvikar Wabl. 1 Uhr Kinderkirche in Schömberg und Schwarzenberg. 2 Uhr Gottesdienst in Oberlenghardt. Parochialvikar Wabl.

Methodistengemeinde Neuburg. Sonntag den 13. Mai 1934: Familientag. Vorm. 9.30 Uhr: Neuburg/Gräfenhausen; 10.45 Uhr Sonntagschule. Nachm. 2.00 Uhr Calmbach/Döfen; 2.30 Uhr Ottenhausen. Abends 8.00 Uhr Arnbad. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Grüner Wald, Herrnsalb. 9 Uhr Predigt: Superintendent Maier. 8 Uhr abends Predigt und Abendmahlfeier: Superintendent Maier. — Loffenau 3 Uhr Predigt: Superintendent Maier.

Gsang, Gemeinschaft Birkenfeld. Zum Muttertag Sonntag vormittags 10 Uhr Predigt und Feier. 11 Uhr Sonntagschule. Abends 8 Uhr Predigt. Prediger E. Plehmann. Mittwoch abend 8.45 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Jedermann willkommen.

Katholische Gottesdienste

Sonntag, 13. Mai (6. Sonntag nach Ostern)
Neuburg. 9 Uhr Predigt und Amt. 8 Uhr Mai-Andacht. Mittwoch abend 8 Uhr Mai-Andacht. Beichtgelegenheit: Samstag abend von 5 Uhr an, Sonntag früh von 7 Uhr an. hl. Kommunion: Sonntag früh von 1/8 Uhr an, ebenso vor dem Amt um 9 Uhr.

Birkenfeld: 10.30 Predigt und Beichtmesse.

Herrnsalb: 10.00 Uhr Predigt und Amt.

Wildbad. 7 und 8 Uhr Frühmesse. 9 Uhr Predigt und Amt. Abends 6 Uhr Maiandacht. Werktags: 7 Uhr hl. Messe. Dienstag und Freitag abends 6 Uhr Maiandacht. Beicht: Samstag nachm. von 4 Uhr an, Sonntag in der Früh, Werktags vor der hl. Messe. Nach Möglichkeit auch sonst, wenn der Geistliche nicht da, bitte im Pfarrhaus melden. Kommunion: Sonn- und Werktags vor und während der hl. Messe und des Amtes. Täglich während der hl. Messe Fingerringe für die Wiedervereinigung der getrennten Christenheit.

Schömberg. 8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. 9 Uhr hl. Messe. 10 Uhr Maiandacht. Werktags: 8.30 Uhr hl. Messe. Mittwoch: 9 Uhr: Maiandacht. Beichtgelegenheit: Samstag: 4.30-5.30 Uhr, Sonntag 8-9 Uhr. Täglich vor der hl. Messe.



Bekanntmachung!

Vor bald einem Jahrzehnt haben Sie in der „KURMARK“ ein Fabrikat schätzen gelernt, das jeder Kenner von QUALITÄTS-CIGARETTEN als aussergewöhnliche Leistung anerkennt.

Jahrelang haben gleich Ihnen Millionen nur „KURMARK“ geraucht und sich stets von neuem an der gleichmässigen Milde, dem reichen Aroma — und der Bekömmlichkeit dieser Edel-Cigarette erfreut.

Der Druck der wirtschaftlichen Verhältnisse zwang auch Sie, sich diesen Genuss zu versagen.

Nun aber können Sie wieder zu Ihrer „alten Liebe“ zurückkehren.

Die Neuordnung im Gewerbe hat uns in den Stand gesetzt, die



in der alten, berühmten Qualität jetzt zum

Preise von nur **3 1/3** Pf. zu liefern.



Kreisstadt Neuenbürg.

Freibad

Ist eröffnet mit herabgesetztem Tarif für Benutzung. Zu festlichem Besuch lade ich hiermit ein.
Bürgermeister Knodel.

Wildbad.

Das Hallenschwimmbad

Ist von Montag den 14. Mai ab geöffnet und zwar vormittags: täglich von 8-10 Uhr für Herren, von 10.15-12 Uhr für Frauen;
nachmittags: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 2-6 Uhr und Samstag von 2-9 Uhr als Fomirbad. Montags und Freitags ist der Nachmittag den Schulen vorbehalten. Sonntag nachmittags geschlossen.
Im Familienbad sind nur vollständige Badeanzüge, keine Badehosen, zugelassen.
Staatl. Badverwaltung.

Gemeinde Birkenfeld. Holz-Verkauf.

Am Montag den 14. Mai 1934, abends 7 Uhr, kommen im Gasthaus z. „Röhl“ aus Abt. Mühlhalde
57 Km. Brennholz,
1 Km. lorch. Gartenplotter,
9 Stück lorch. und nicht. Gerätschaften und
6 Lose Schlaarum
im öffentlichen Auftrieb zum Verkauf.
Birkenfeld, den 11. Mai 1934.
Gemeindepflege: Becher.

Freiwillige Feuerwehr Birkenfeld.

Die Wehr führt am Sonntag den 13. Mai ihren
Mai-Ausflug
mit allen Abteilungen samt Völkchen durch. — Abmarsch 6 Uhr (Hindenburgplatz) nach Grödenhausen, Grenzschmühle, Elmendingen. Hier wird Halt gemacht. Rückkehr über Dellingen; 12 Uhr in Birkenfeld. Die Einwohnerschaft ist freundlichst eingeladen.
Montag den 14. Mai

Schulübung für den Böschzug.

Mit Mühe und voller Ausrüstung. Antreten 1/7 Uhr.

Feldbrenn.

Am Dienstag den 15. Mai ds. Js. findet hier wieder ein
Bieh- und Schweine-Markt
statt. Die üblichen Bedingungen sind eingehalten.
Es ergeht hiermit Einladung.
Den 11. Mai 1934.
Bürgermeisteramt.

Großes Schau- und Werbelochen

Auf den am Montag den 14. Mai, abends 8 Uhr, in Döbel im Gasthaus zum „Ochsen“ stattfindenden

Werbevortrag über elektr. Kochen
wird nochmals hingewiesen und zum Besuch freundlichst eingeladen. Eintritt frei. Kostenlose Gabenverlosung u. Abgabe von Kostprobe u.

Elektro-Gemeinschaft

Württ. nördlicher Schwarzwald, Calw.

M.-G.-V. Liederkrantz Wildbad



Mitglied des Schwäb. und Deutschen Sängerbundes.

Sonntag, den 13. Mai 1934 abends 8.30 Uhr im Staatl. Kurkaal

Frühjahrskonzert

unter gütiger Mitwirkung des Staatl. Kur-Orchesters Wildbad.

Zur Aufführung gelangen der Wertungschor und die Mädchenchor des Vereins für das Landesjünglingsfest in Heilbronn am 27. bis 30. Juli ds. Js.
Eintritt für Mitglieder frei, Nichtmitglieder 50 Pfennig.

Alle im Jahre 1884 Geborenen

von Schömberg und Umgebung werden auf Sonntag den 13. Mai, nachm. 3 Uhr, zu Altersgenossen Friedrich Reuschler zur „Post“ in Schömberg eingeladen zwecks Besprechung einer 50er-Feier.

Einzug der Vermögenssteuer

1. Rate 1934

am Montag den 14. und Dienstag den 15. Mai ds. Js. je zu den üblichen Geschäftszeiten auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 4
Bürgermeisteramt Wildbad.

Muttertag

Sonntag den 13. Mai 1934, nachmittags 3 Uhr, Städt. Turn- und Festhalle in Wildbad.
Hierzu sind alle deutschen Mütter herzlich eingeladen.

Ehrengäste

sind Mütter, deren Söhne im Krieg oder im Kampf ums Dritte Reich gefallen sind, ferner Kriegeswitwen, Mütter über 65 Jahre und Mütter mit vier Kindern und mehr.

Kirchgang für die Mütter nachmittags 2 Uhr.
RS.-Volksmoblfahrt RS.-Frauenschoft
Ortsgruppe Wildbad. Ortsgruppe Wildbad.

Badhotel Wildbad.

Ab 13. Mai jeden Sonntag und Donnerstag

Hausball.

Birkenfeld. Gasth. z. „Schönen Aussicht“.
Morgen Sonntag den 13. Mai

Tanz-Unterhaltung

Kapelle Becht (Streichorchester). Es laden höflich ein
H. Vester und Frau.

Bieselsberg-Birkenfeld

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Sonntag den 13. Mai 1934 im Gasthaus zum „Löwen“ in Bieselsberg stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen und bitten, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Albert Maisebacher, Schreinermeister

Sohn des † Fr. Maisebacher, Zimmermann in Bieselsberg.

Emma Bacher

Tochter des Wilhelm Bacher, Goldarbeiter in Birkenfeld.

Kirchgang 12 Uhr in Bieselsberg.

Handwerker!

Zur Ausstellung „Deutsches Volk - Deutsche Arbeit“ in Berlin läuft am 27. Mai, vorm. 8.30 Uhr ein Gesellschafts-Sonderzug des württ. Handwerks.

Preis 20.00 für Hin- und Rückfahrt ab Stuttgart; Ermäßigung auch für Anfahrt. Für den Aufenthalt in Berlin ist ein besonders Programm ausgearbeitet. Auch für preiswerte Übernachtungsmöglichkeit ist gesorgt. — Rückfahrt ab Berlin am 29. Mai abends.

Sofortige Anmeldung bis spätestens 14. Mai bei den Innungs-Obermeistern



Dieser Großfilm läuft am Sonntag den 13. Mai, nachm. 5 Uhr und abends 8 1/2 Uhr, im Saal zum „Ochsen“ in Schömberg.

Deutsche Männer, deutsche Frauen und deutsche Jugend von Schömberg und umliegenden Orten veräumen die Gelegenheit nicht, Euch diesen Film anzusehen, denn Ihr werdet um ein großes Erlebnis bereichert.

Fußballverein Wildbad. Sonntag, 13. Mai, nachm. 3 Uhr in Wildbad

4. Aufstiegs-Spiel gegen Hailerbach. Vorher 2 Mannschaften.

Herztl. Sonntagsdienst Sonntag, 13. Mai Dr. med. Kern, Neuenbürg, Telefon 611. 393.

Sahrgang 1904.

Schulkameraden u. Kameradinnen treffen sich heute abend 1/9 Uhr in der „Eintracht“ Wildbad.

Jetzt unsere

1933er Weine

Frankweiler Inhalt 1/2 Liter 90 Pf., 1/4 Liter 70 Pf.
Biedesfelder „ 1/2 Liter 1.- M., 1/4 Liter 75 Pf.
Bodenheimer, rot „ 1/2 Liter 85 Pf., 1/4 Liter 65 Pf.

Alsenstaler Riesling 1/2 Liter 1.- M., 1/4 Liter 75 Pf.
Neuweiler Riesling „ 1/2 Liter 1.15 M.
Oberingelheimer, rot 1/2 Liter 1.- M., 1/4 Liter 75 Pf.

Alle Preise ohne Glas — Flaschenpf. 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 Pf.

„PFANNKUCH“-Kaffee

stets frisch gebrannt und vollaromatisch.

Perl-Kaffee 1/2 Pfund-Paket 65 Pf.
Konsum 1/2, Pfd.-Pkt. 60 Pf. | Frauenlob 1/2, Pfd.-Pkt. 85 Pf.
Haushalt 1/2, Pfd.-Pkt. 75 Pf. | B-Badener 1/2, Pfd.-Pkt. 95 Pf.

und 3 % Rabatt.

PFANNKUCH

Bad Wildbad · Wochenplan vom 13.-19. Mai 1934

	Musikaufführungen		Veranstaltungen im Kursaal	
	Vormittags	Nachmittags	Nachmittags	Abends 8.30 Uhr
Sonntag, 13.	Trinkhalle, 11-12 Uhr	Adolf Hitler-Platz, 4-6	Tanz-Tee 4-6	Konzert des M.-G.-V. „Liederkrantz“ Wildbad unter Mitwirkung des Kurorchesters
Montag, 14.	Trinkhalle, 11-12 Uhr	Kursaal, 4-5 Uhr	Tanz-Tee 4-6	Sinfonie-Konzert unter Mitwirkung von Margret Krumer-Stuttgart
Dienstag, 15.	Trinkhalle, 11-12 Uhr	Adolf Hitler-Platz, 4-6	Tanz-Tee 4-6	Lichtbilder-Vortrag: „Vom aussterbenden Wisent“ Hofrat Dr. Pfizenmayer
Mittwoch, 16.	Trinkhalle, 11-12 Uhr	Kursaal, 4-6 Uhr		Tanz-Abend , Beginn 9 Uhr abends
Donnerstag, 17.	Trinkhalle, 11-12 Uhr		Tonfilm, 4-5.30	Tonfilm: „Heimkehr ins Glück“
Freitag, 18.	Trinkhalle, 11-12 Uhr	Adolf Hitler-Platz, 4-6	Tanz-Tee 4-6	Musikalischer Abend
Samstag, 19.	Trinkhalle, 11-12 Uhr	Kursaal, 4-6 Uhr		Großer Kurhaus-Ball „Pfingst-Ball“ Beginn 9 Uhr abends

IMI ist unendlich vielseitig in seiner Anwendung und verfaßt nie!

IMI ist der treueste Verbündete im Kampf um die häusliche Reinheit.

IMI zum Aufwaschen, Spülen und Reinigen; für Geschirr und alles Hausgerät!

Bergestellt in den Persil-Werken.

